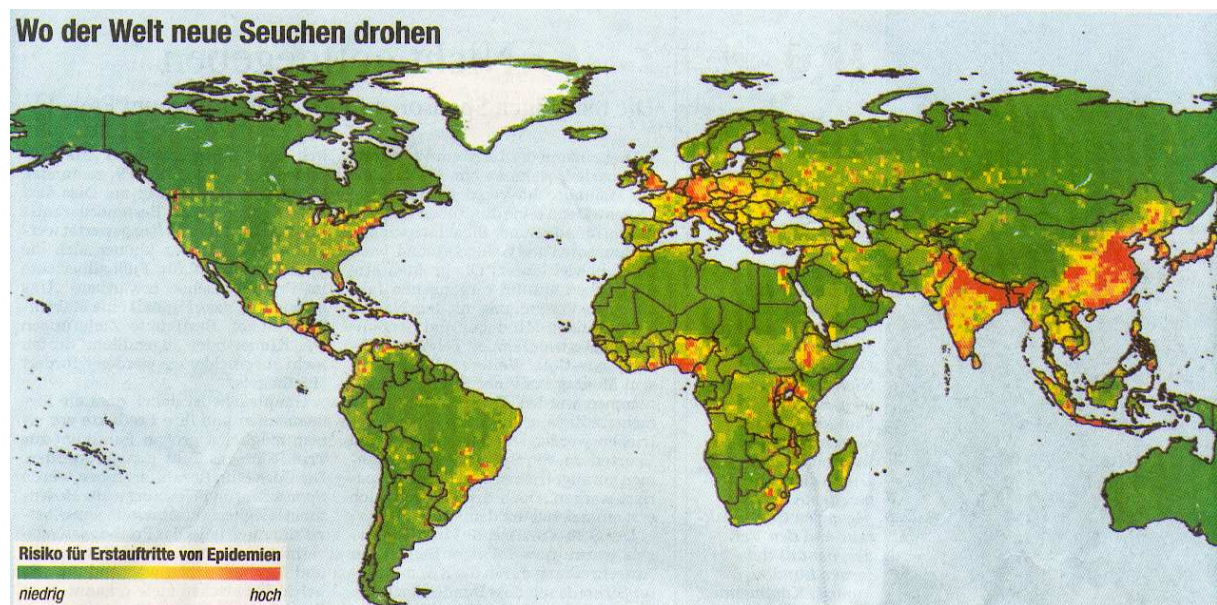


Risikogebiete für Häufungen von Infektionserkrankungen

In Natur 2008 (Bd 451, S.990) wurde jetzt eine Karte veröffentlicht aus der die Risikogebiete von Ausbrüchen für Infektionserkrankungen hervor gehen. Als Datenlage wurden 335 Epidemien mit Infektionserkrankungen zwischen 1940 und 2004 ausgewertet. 60% der Epidemien sind sog. Zoonosen zuzuordnen, also Infektionserkrankungen bei denen es zu Erregerübertragungen zwischen Mensch und Tier kommt. 20% der Epidemien werden durch multiresistente Erreger hauptsächlich in Europa und Nordamerika hervorgerufen. Hierbei ist der hohe Einsatz von Antibiotika für die Resistenzentwicklung förderlich. Wichtige weitere Faktoren für die Entstehung und Ausbreitung von Infektionen sind Hygienestandard, Ernährung, Bevölkerungsdichte und rasches Bevölkerungswachstum. Werden gleichzeitig Nutztiere auf engem Raum gehalten, kann dies die Übertragung von Infektionserregern auf den Menschen ebenfalls begünstigen. Die Gefahr von Ausbrüchen mit unbekanntem Infektionserregern ist auf Grund des hohen Hygiene- und Medizinstandards in Europa geringer. Besonders gefährdete Regionen sind urbane Regionen in Südostasien, Indien, Japan, Afrika und Ostküste Amerika.

Natur 2008, Bd 451, S.990



aus Südde. Zeitung (46), 23/24. Februar 2008, Seite 22